



Status-Quo-Erhebung 2018
Ergebnisse der Online-Befragung der Studierenden
des Studiengangs
Master of Science in Biochemistry

Universität zu Köln

Prorektorat für Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung

Dr. Mareike Landmann (Hrsg.)

Lena Mörsch

Markus Koppenborg

Mitarbeit:

Anna Boos

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Mai 2018



Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Methode & Ergebnisdarstellung	6
I Beschreibung der Stichprobe	7
II Fragen zur Studienorganisation	8
III Fragen zur Prüfungsorganisation	10
IV Fragen zur Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung	11
V Fragen zur Internationalisierung	14
VI Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug	16
VII Fragen zur Qualitätssicherung	17
VIII Fragen zur Ausstattung	18
IX Gesamturteil	19
Anhang	23
Anhang A: Module mit zu hoher Arbeitsbelastung im Vergleich zur Kreditierung.....	24
Anhang B: Sonstige Gründe für die Nichteinhaltung der Regelstudienzeit.	25
Anhang C: Welche Kompetenzen werden hauptsächlich im Studiengang vermittelt.	26
Anhang D: Welche Kompetenzen sollten verstärkt im Studiengang vermittelt werden.	28
Anhang E: Vorschläge zur Verbesserung der Studienbedingungen.	30
Literatur	32

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Altersverteilung der Befragten.	7
Abbildung 2. Semesterzugehörigkeit der befragten Studierenden.	7
Abbildung 3. Ergebnisse der Fragen zur Studienorganisation.	8
Abbildung 4. Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit.	9
Abbildung 5. Ergebnisse der Fragen zur Prüfungsorganisation.	10
Abbildung 6. Ergebnisse der Fragen zur Hilfestellung durch die verschiedenen Beratungsfelder. .	11
Abbildung 7. Ergebnisse der Fragen zur Betreuung durch die Lehrenden.	12
Abbildung 8. Ergebnisse der Fragen zur Informationsvermittlung im Studiengang.	13
Abbildung 9. Ergebnisse der Fragen zur Internationalisierung.	14
Abbildung 10. Absolvieren eines Auslandsaufenthaltes.	15
Abbildung 11. Ergebnisse der Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug.	16
Abbildung 12. Ergebnisse der Fragen zur Qualitätssicherung.	17
Abbildung 13. Ergebnisse der Fragen zur Ausstattung.	18
Abbildung 14. Zufriedenheit mit den Studienbedingungen insgesamt	19
Abbildung 15. Übereinstimmung von Studiengangsbeschreibung und Studiengangsrealität.	20
Abbildung 16. Wahrscheinlichkeit einen Studienabschluss zu erlangen.	21
Abbildung 17. Wiederwahl des gleichen Studiums	22

Einführung

Im Zuge des Bologna-Prozesses ist an den deutschen Hochschulen nicht nur die Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge erfolgt, sondern auch deren Qualitätsüberprüfung im Hochschulrahmengesetz gesetzlich geregelt worden. Durch die regelmäßige Bewertung der Studien- und Arbeitsbedingungen soll eine Aufrechterhaltung und Verbesserung der Qualität der Lehre gewährleistet werden. An der Universität zu Köln wird diese Aufgabe durch die Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung (ZEvS&L) wahrgenommen.

Zur Umsetzung des Qualitätsmanagements werden ausgewählte Studiengänge im Rahmen einer jährlich stattfindenden, qualitativ und quantitativ angelegten *Status-Quo-Erhebung* überprüft. Inhaltlich orientiert sich diese umfassende Erhebung am „*Memorandum der Rektorinnen und Rektoren der nordrhein-westfälischen Universitäten zur weiteren Umsetzung des Bologna-Prozesses*“ vom November 2009 (Rektorinnen und Rektoren der nordrhein-westfälischen Universitäten, 2009) und hat die Überprüfung der Studiensituation in Bachelor- und Master-Studiengängen zum Ziel. Weiterhin stellt das Modell „Studieren in Köln“ (Universität zu Köln, Prorektorat Lehre und Studium, 2013) eine bedeutsame Grundlage für die Qualitätskriterien der Studienbedingungen dar. Die Status-Quo-Erhebung ist somit fester Bestandteil der kontinuierlichen und systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiums an der Universität zu Köln.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses ist eine Befragung, in der die Studierenden die Gelegenheit bekommen, ihren Studiengang zu evaluieren. Dafür wurde von der ZEvS&L ein Fragebogen erstellt, der wichtige Parameter eruiert, die für gute Studienbedingungen und einen reibungslosen Studienverlauf als konstitutiv erachtet werden. Der Fragebogen untergliedert sich in:

- Fragen zur Organisation des Studiengangs
- Fragen zur Prüfungsorganisation
- Fragen zur Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung
- Fragen zur Internationalisierung
- Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug
- Fragen zur Qualitätssicherung
- Fragen zur Ausstattung
- Gesamturteil zum Studiengang

Im Jahr 2018 wurden die Studierenden des Master of Science in Biochemistry zu den genannten Themen online befragt. Dieser Bericht stellt die Ergebnisse dieser Befragung vor.

Methode & Ergebnisdarstellung

Die online-basierte Befragung wurde technisch über die Plattform Questback EFS Survey umgesetzt. Im Januar und Februar 2018 wurden die in den oben genannten Studiengängen ordentlich eingeschriebenen und aktuell am Studienort Köln befindlichen Studierenden über ihren Mailaccount angeschrieben.

Das Anschreiben enthielt einen Link, der die Studierenden zur Umfrage ihres Studiengangs weiterleitete. Die Befragung erfolgte getrennt von den persönlichen Daten und gewährleistete Anonymität. Da die Unterrichtssprache im Master of Science Biochemistry englisch ist, war auch die Umfrage in englischer Sprache formuliert. Insgesamt hatten die Studierenden vier Wochen Zeit, sich an der Umfrage zu beteiligen. Nach einer Woche wurde zusätzlich zum erstmaligen Anschreiben eine Erinnerungsmail versendet. Studierende, die die Umfrage zwischenzeitlich abgebrochen hatten, konnten die Befragung zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Der überwiegende Anteil des Fragebogens besteht aus vorgegebenen Aussagen (z. B. „*Relevante Lehrveranstaltungen finden ohne zeitliche Überschneidungen statt*“), die von den Studierenden auf einer fünfstufigen Antwortskala („*trifft überhaupt nicht zu*“ bis „*trifft voll und ganz zu*“) zu bewerten sind.

Ein geringer Teil des Fragebogens besteht aus abweichenden Frageformaten, die keine fünfstufige Antwortskala vorsehen, sondern den Studierenden z. B. die Wahl aus mehreren Möglichkeiten einräumen (z. B. Gründe für eine Studiendauer über Regelstudienzeit). Zudem haben die Studierenden am Ende des Fragebogens die Möglichkeit, im Rahmen eines Freitextfeldes weitere Verbesserungsvorschläge zu ihrem Studiengang einzubringen.

Bei jeder Frage kann sich durch die Wahl der Antwortkategorie „kann/ möchte ich nicht beantworten“ oder durch das Nichtausfüllen des Feldes enthalten werden. Die fehlenden Angaben, ob in Form einer übersprungenen Frage oder durch das Ankreuzen der „kann/ möchte ich nicht beantworten“-Kategorie, werden nicht in die Auswertung mit einbezogen. Die Anzahl an Angaben pro Frage kann jedoch durch die Angabe der jeweiligen Teilstichprobe (n) nachvollzogen werden.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung analog ihrer Gliederung im Fragebogen dargestellt. Zur Ergebnisdarstellung wird zum überwiegenden Teil die Antwortverteilung zu den vorgegebenen Aussagen berichtet. Zum Zwecke der Übersichtlichkeit wird die fünfstufige Antwortskala in der Auswertung zu einer dreistufigen Skala zusammengefasst und graphisch dargestellt. Bedingt durch Auf- und Abrundungen, können dabei im Einzelfall Gesamtsummen über/unter 100% erreicht werden. Abweichende Frageformate werden gemäß ihrer Antwortlogik vorgestellt.

Die Antworten der offenen Fragen wurden kategorisiert und finden sich im Anhang dieses Berichts. Alle Nennungen werden wortwörtlich wiedergegeben. Alle namentlichen Nennungen sind aus Gründen des Datenschutzes aus den Nennungen der Studierenden entfernt.

I Beschreibung der Stichprobe

Von den insgesamt 41 Studierenden, welche im Studiengang Master of Science Biochemistry im Wintersemester 2017/2018 eingeschrieben waren, haben sich 27 Studierende an der Umfrage beteiligt. Die Rücklaufquote liegt somit bei 65,9 %.

Die Teilnehmer/-innen der Befragung sind zu 33,3 % männlich und zu 66,7 % weiblich. Das Durchschnittsalter der Befragten beträgt 23,44 Jahre ($SD= 1,63$; $n= 27$). Die Mehrheit der Befragten war dabei 23 Jahre und älter, wie Abbildung 1 verdeutlicht.

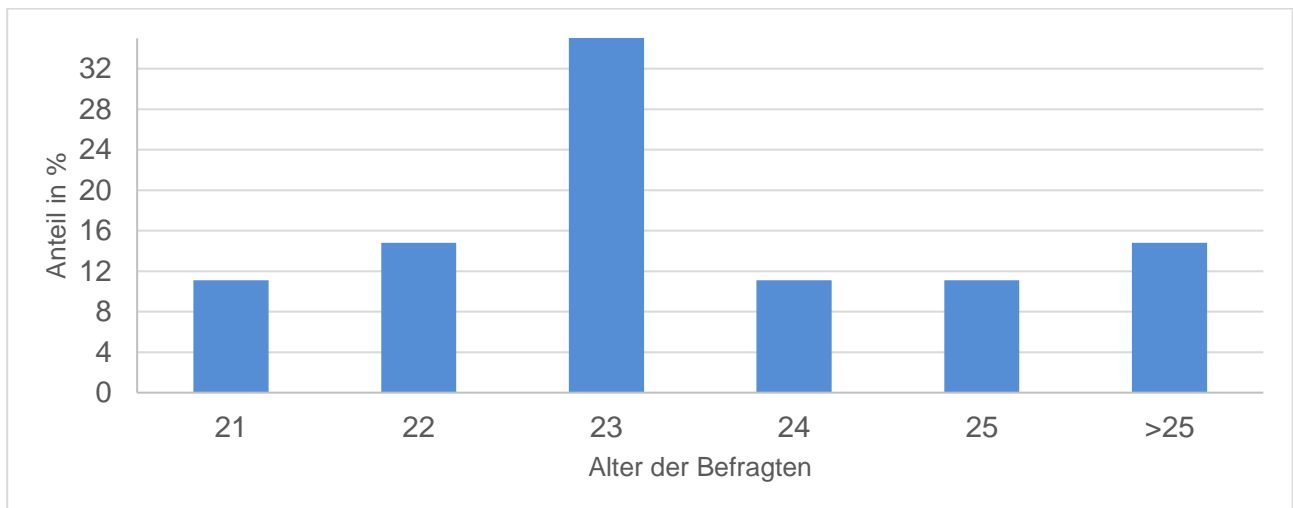


Abbildung 1. Altersverteilung der Befragten.

Die Befragten befinden sich zum Zeitpunkt der Befragung überwiegend in den ersten drei Semestern des Masterstudiums ($n= 27$). Wie in Abbildung 2 ersichtlich wird, geben rund 44 % an, im ersten Semester zu studieren. Außerdem erklären rund 78 % schon einen Studienabschluss an der Universität zu Köln erworben zu haben, während rund 22 % dies verneinen ($n= 27$).

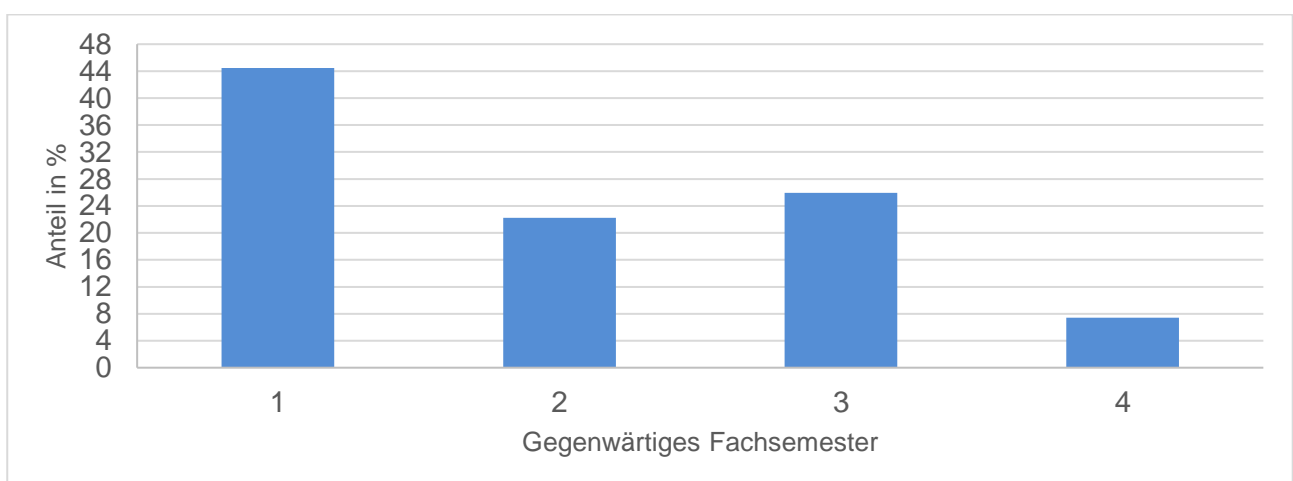


Abbildung 2. Semesterzugehörigkeit der befragten Studierenden.

II Fragen zur Studienorganisation

In diesem Themenblock konnten die Studierenden zunächst die acht nachfolgend dargestellten Aussagen zur Organisation des Studiengangs bewerten. Dazu zählt beispielsweise eine Frage zum Musterstudienplan und zur Termintreue sowie jeweils eine Frage zur Erreichbarkeit von Lehrveranstaltungen, Überschneidungsfreiheit, Kreditierung und zum Arbeitsaufwand im Studiengang:

1. Relevante Lehrveranstaltungen finden ohne zeitliche Überschneidungen statt (Relevant courses do not overlap in time).
2. Zeitlich aneinander angrenzende Lehrveranstaltungen können rechtzeitig erreicht werden (Subsequent courses can be reached in time).
3. Lehrveranstaltungen fallen selten aus und werden selten verschoben (Classes are seldom rescheduled or cancelled).
4. Es gibt ausreichend Teilnehmerplätze in den Veranstaltungen, die ich besuchen möchte (There are enough places offered on the courses I want to take part in).
5. Die Anzahl der Teilnehmer/-innen in den einzelnen Lehrveranstaltungen beeinträchtigt nicht den Lernerfolg (The number of participants within the single courses does not compromise learning success).
6. Der Musterstudienplan/ Studienverlaufsplan ist ein guter Wegweiser durch das Studium (The proposed study schedule represents a good way of going through the degree programme).
7. Der Arbeitsaufwand im Studiengang ist so bemessen, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist (The degree programme's workload is planned in a way allowing for graduation within the defined duration of the course).
8. Die für die einzelnen Module vergebenen Leistungspunkte entsprechen in etwa dem dafür notwendigen Arbeitsaufwand (The credit points of the single modules correspond approximately with the necessary amount of work).

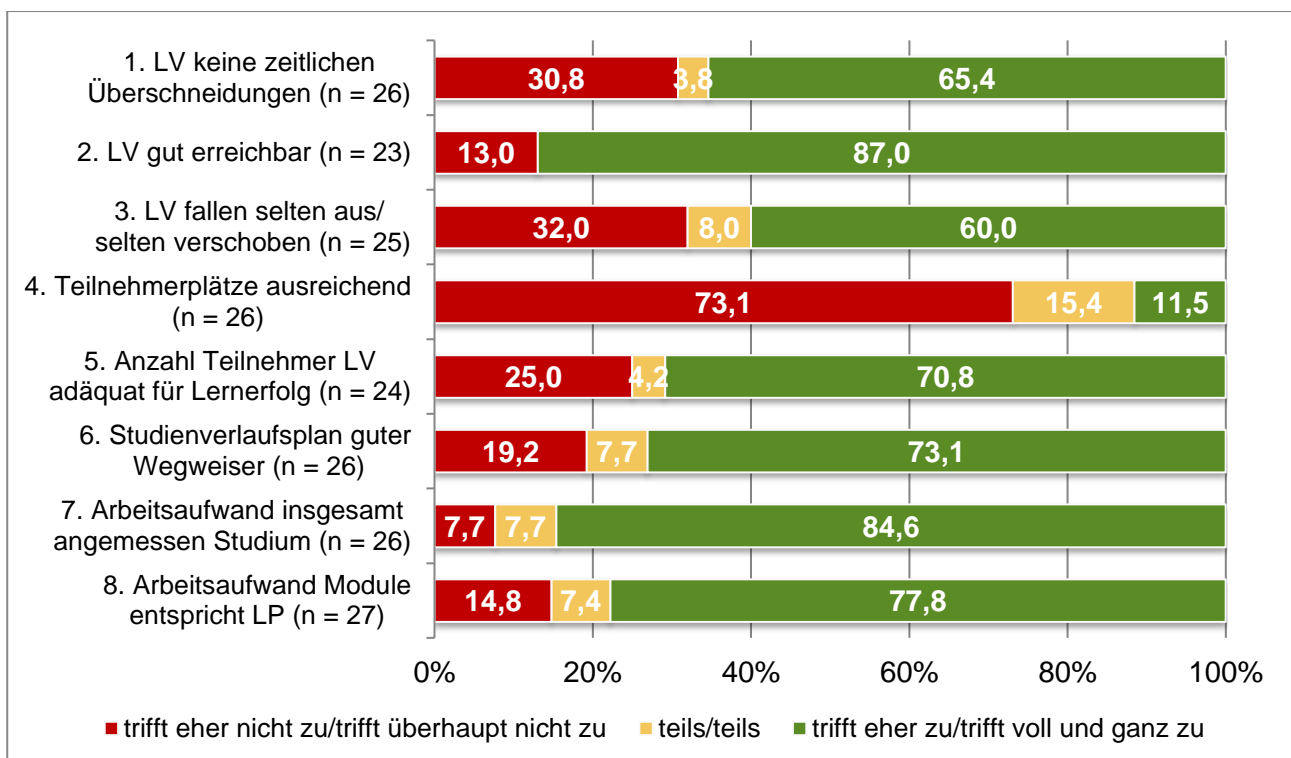


Abbildung 3. Ergebnisse der Fragen zur Studienorganisation.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

Studierende, die angaben, dass die für die einzelnen Module vergebenen Leistungspunkte „überhaupt nicht“, „eher nicht“ oder nur „teils-teils“ dem dafür notwendigen Arbeitsaufwand entsprechen, wurden zudem gefragt, bei welchen Modulen ihres Studiengangs die Arbeitsbelastung im Vergleich zur Kreditierung zu hoch ist. Bedingt durch den Umfang dieser Antworten werden diese Ergebnisse im **Anhang A** des Berichtes dargestellt.

Im Zuge des Themenblocks Organisation wurde auch erfragt, wie viele Semester die Studierenden glauben, für ihr Studium insgesamt zu benötigen. Die mittlere Studiendauer, die die Studierenden angaben, für ihr Studium zu benötigen, beträgt $M= 4,7$ Semester ($SD = 0,59$).

Studierende, die angaben, länger als die Regelstudienzeit zu benötigen, wurden nach den diesbezüglichen Gründen gefragt. Abbildung 4 zeigt die Ergebnisse. Die Antworten, die auf die Kategorie „Sonstiges, und zwar...“ entfallen, finden sich im **Anhang B** dieses Berichts.

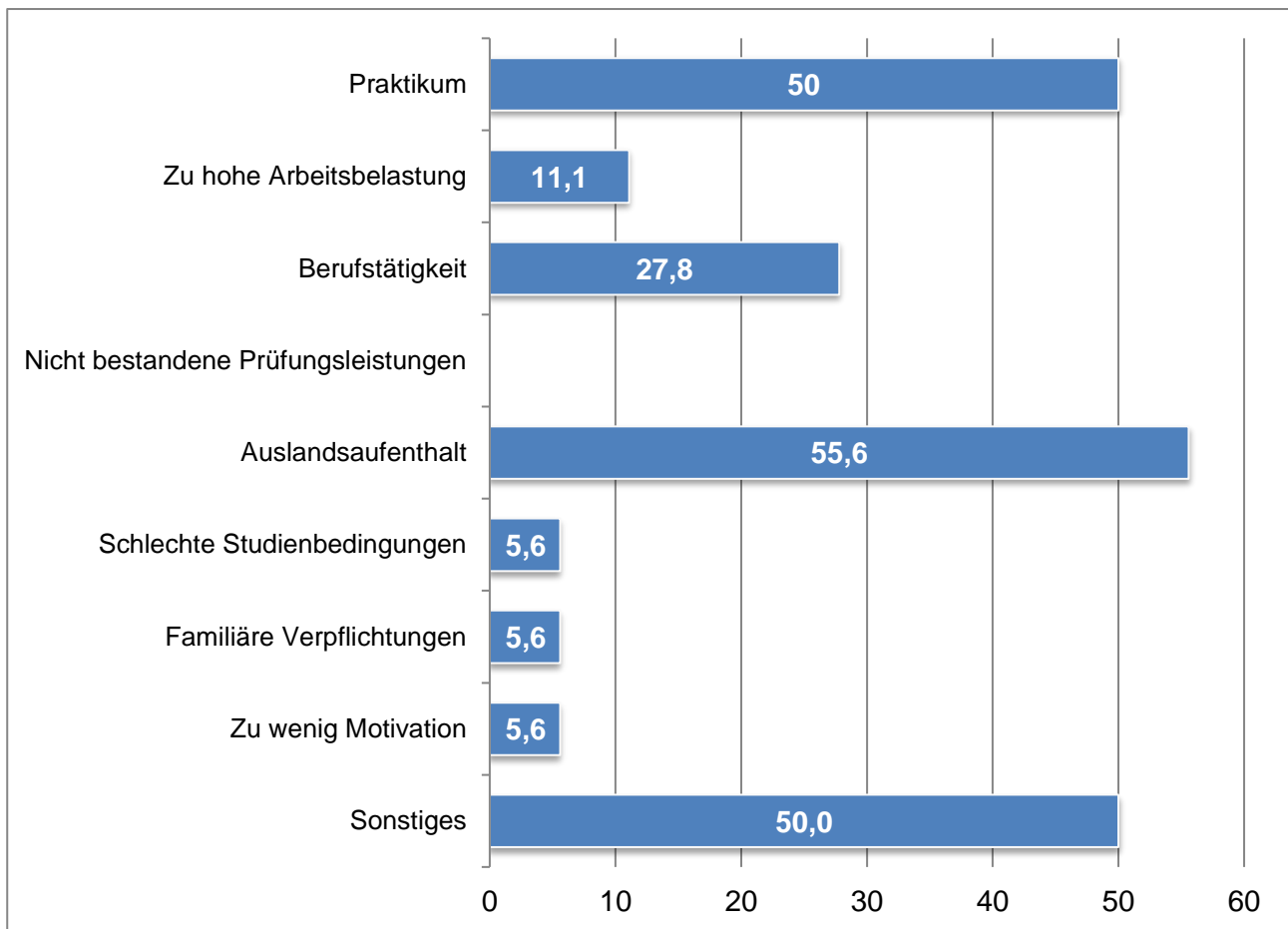


Abbildung 4. Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit.

Vorgegebene Antwortmöglichkeiten: „internship“, „workload is to high“, „job(s)“, „failed examinations“, „stay(s) abroad“, „bad study conditions“, „family commitments“, „lack of motivation“, „other“. Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n= 18 / Mehrfachantworten möglich. Angaben in Prozent der Fälle).

III Fragen zur Prüfungsorganisation

Innerhalb dieses Themenblocks wurden die Studierenden nach ihrer Zustimmung zu den nachfolgenden Aussagen zur Menge, Überschneidungsfreiheit, Diagnostik, Benotung, Realisierbarkeit, Anforderungskommunikation und dem Anmeldeanagement von Prüfungen gefragt:

1. Die Anmeldemodalitäten zur Teilnahme an Prüfungen sind klar geregelt (The modalities to register for examinations follow comprehensible rules.)
2. Die Anforderungen zum Bestehen von Prüfungen werden eindeutig kommuniziert (The requirements to pass exams are comprehensibly communicated).
3. Durch eine sorgfältige Vorbereitung kann jede Prüfung bestanden werden (Every examination can be passed after thorough preparation).
4. Prüfungsleistungen werden fair und nachvollziehbar benotet (Examination performances are graded in a fair and comprehensible way).
5. Die eingesetzten Prüfungsformen sind geeignet, um den Lernerfolg zu messen (The chosen examination methods are adequate to measure learning outcomes).
6. Relevante Prüfungen finden ohne zeitliche Überschneidungen statt (Relevant examinations do not overlap in time).
7. Die pro Semester vorgesehene Anzahl an Prüfungen kann vom durchschnittlichen Studierenden bewältigt werden (The amount of examinations per semester can be accomplished by an average student).

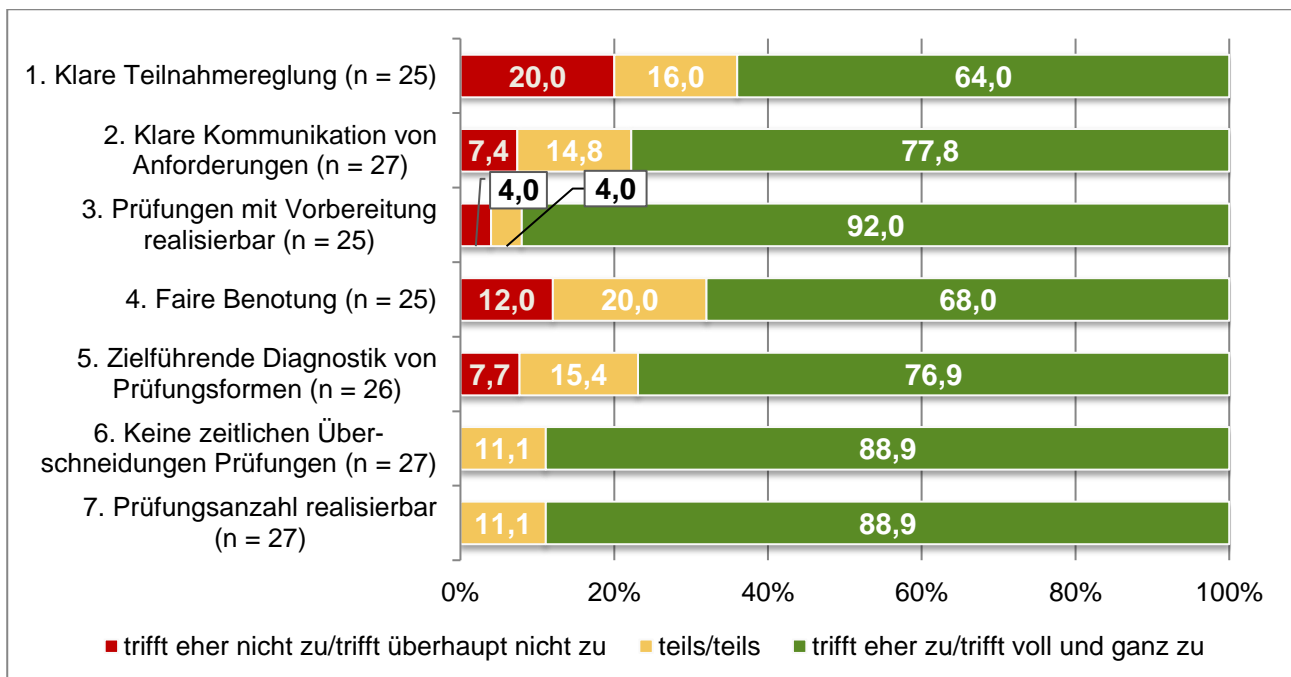


Abbildung 5. Ergebnisse der Fragen zur Prüfungsorganisation.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

IV Fragen zur Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung

Der Block Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung enthält Fragen (a) zur allgemeinen Beratung im Studiengang, (b) zur Betreuung durch die Lehrenden sowie (c) zur Informationsvermittlung im Studiengang.

a) Fragen zur allgemeinen Beratung

Zur Eruierung der im Studiengang vorherrschenden Beratungssituation konnten die Studierenden die nachfolgenden Beratungsfelder bezüglich der erfahrenen Hilfestellung bewerten:

1. Beratung für die Erstsemester (Advising services for the first semester students)?
2. Beratung zur individuellen Studienplanung (Advising services regarding scheduling your individual curriculum)?
3. Beratung zu prüfungsbezogenen Fragen (Advising services regarding examination issues)?
4. Beratung zur Masterarbeit (Advising services regarding the master thesis)?
5. Beratung zu einem Auslandsaufenthalt (Advising services regarding a semester abroad)?
6. Beratung zum Absolvieren eines Praktikums (Advising services regarding an internship)?
7. Beratung zu beruflichen Perspektiven (Advising services regarding career perspectives)?

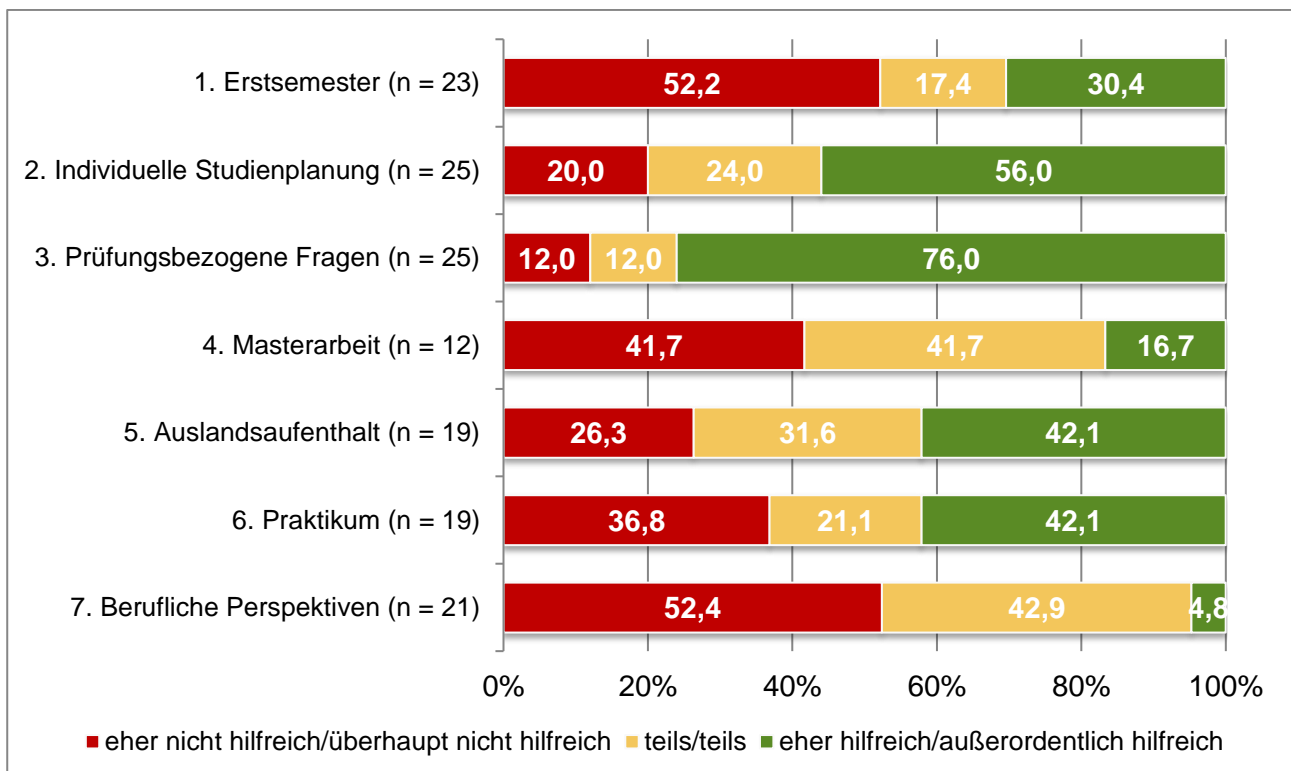


Abbildung 6. Ergebnisse der Fragen zur Hilfestellung durch die verschiedenen Beratungsfelder.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

b) Fragen zur Betreuung durch die Lehrenden

Um die Betreuung durch die Lehrenden einschätzen zu können, konnten die Studierenden im zweiten Abschnitt dieses Themenblocks die vier nachfolgenden Aussagen zum Lehrkörper des Studiengangs zu bewerten:

1. Die Lehrenden meines Studiengangs sind bei Fragen gut für die Studierenden zu erreichen (Faculty members of my degree programme can easily be contacted by students in case of questions).
2. Die Lehrenden meines Studiengangs sind sehr motivierte und engagierte Lehrende (Faculty members of my degree programme are very motivated and committed teachers).
3. Die Lehrenden meines Studiengangs bieten eine gute Beratung und Betreuung an (Faculty members of my degree programme offer good advising and assistance).
4. Die Lehrenden meines Studiengangs gehen auf Ideen und Vorschläge der Studierenden ein (Faculty members of my degree programme respond to students' ideas and suggestions).

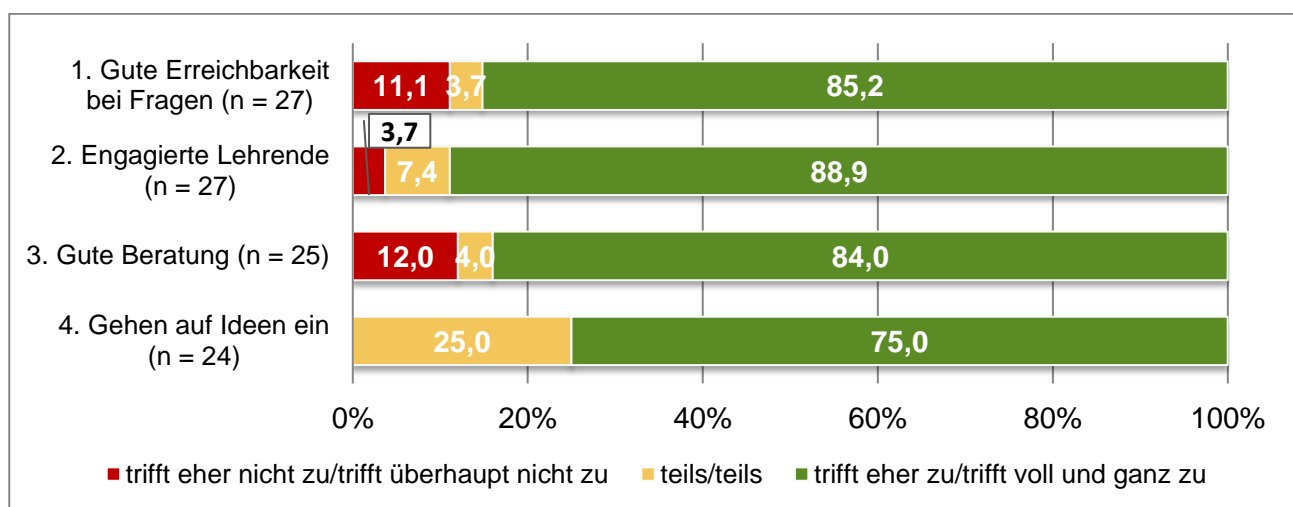


Abbildung 7. Ergebnisse der Fragen zur Betreuung durch die Lehrenden.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

c) Fragen zur Informationsvermittlung

Um zu eruieren, inwiefern die Informationsvermittlung im Studiengange gegeben ist, konnten die Befragten die nachfolgenden drei Aussagen zum Zulassungs-/Bewerbungsverfahren, zu Prüfungsregularien sowie zur Koordination des Studienganges zu beantworten.

1. Das Zulassungs-/ Bewerbungsverfahren zu meinem Studium war verständlich und unkompliziert (The application procedure to my degree programme was clear and simple).
2. Ich weiß, wo ich die Prüfungsordnung und das Modulhandbuch meines Studiengangs finde (I know where to find the examination regulations and the module guide).
3. Die für die Koordination meines Studiengangs zuständige(n) Person(en) sind mir bekannt (I know the person/s responsible for the coordination of my degree programme).

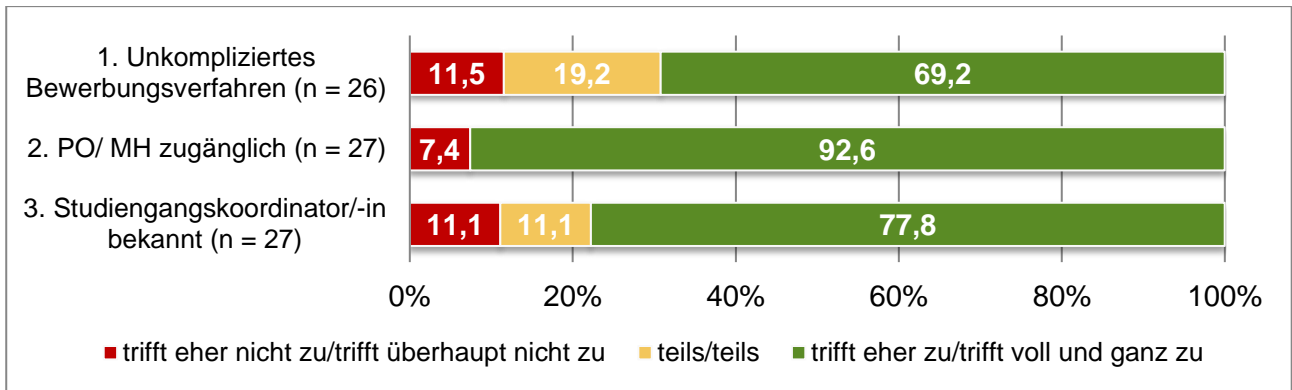


Abbildung 8. Ergebnisse der Fragen zur Informationsvermittlung im Studiengang.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

V Fragen zur Internationalisierung

Innerhalb dieses Themenblocks wurden den Studierenden die nachfolgenden sieben Fragen zum Thema Internationalisierung gestellt. Dabei behandeln die ersten drei Fragen die Internationalisierung/ Interkulturalität „vor Ort“ (Internationalisierung der Veranstaltungen, Kontakt zu Studierenden anderer Länder, Veranstaltungen mit Lehrenden anderer Länder). Die weiteren vier Fragen erfassen, inwiefern Möglichkeiten zum Absolvieren eines Auslandsaufenthaltes gegeben sind (Anerkennung von Leistungen, Vereinbarkeit, Verfügbarkeit von Auslandsstudienplätzen, Information).

1. In meinem Studiengang habe ich oft Veranstaltungen mit Lehrenden aus anderen Ländern (In my degree programme at the University of Cologne I often have classes with faculty members from other countries).
2. In meinem Studiengang habe ich oft Kontakt zu Studierenden aus anderen Ländern (In my degree programme at the University of Cologne I often have contact with students from other countries).
3. In meinem Studiengang habe ich oft Veranstaltungen mit internationalem/ interkulturellem Bezug (In my degree programme at the University of Cologne I often have courses with an international/cross-cultural reference).
4. Über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters werde ich gut informiert (I am being well informed about the possibilities of a semester abroad).
5. Es ist leicht für mich einen Studienplatz für ein Auslandssemester zu bekommen (It is easy for me to get a place for a semester at a university abroad).
6. Ein Auslandssemester lässt sich gut mit meinem Studium in Einklang bringen (A semester abroad can be brought well in line with my studies).
7. Im Ausland erbrachte Leistungen werden hier in der Regel anerkannt (Study achievements from abroad will normally be accepted here at the University of Cologne).

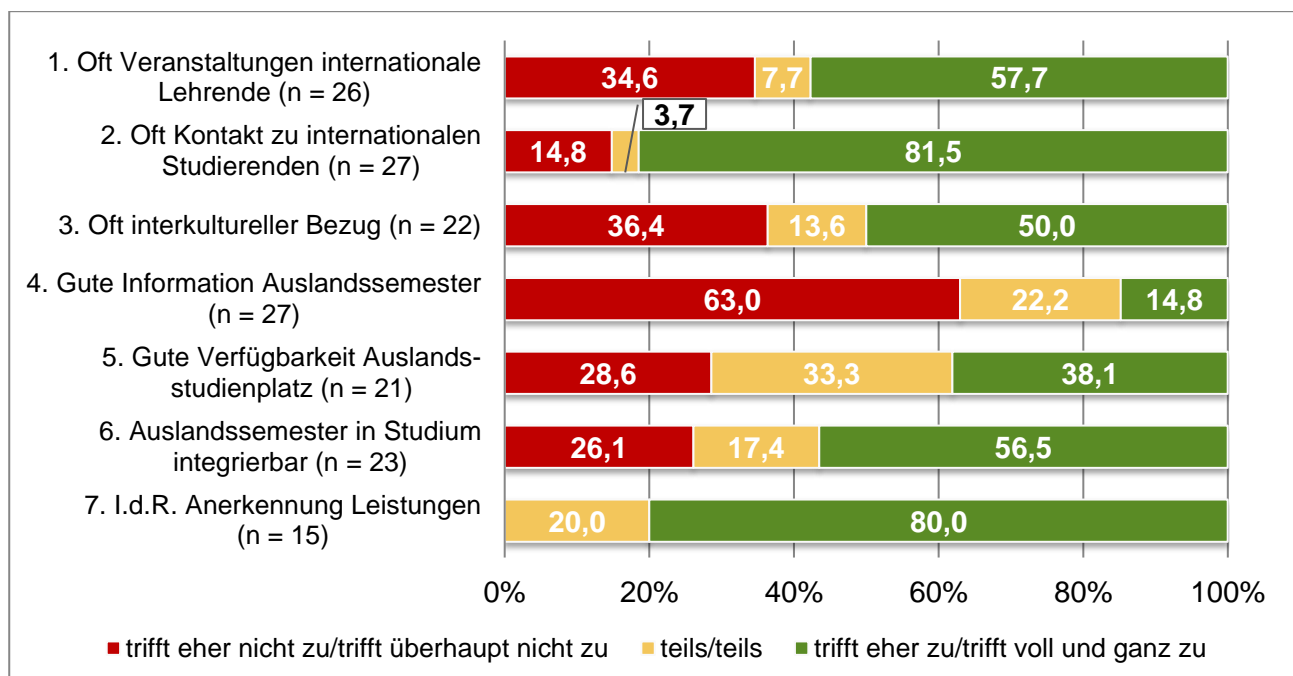


Abbildung 9. Ergebnisse der Fragen zur Internationalisierung.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

Außerdem wurden die Studierenden im Zuge dieses Themenblocks gefragt, ob sie im Verlauf ihres Studiums ein Auslandssemester absolviert haben. Abbildung 10 zeigt die Ergebnisse.

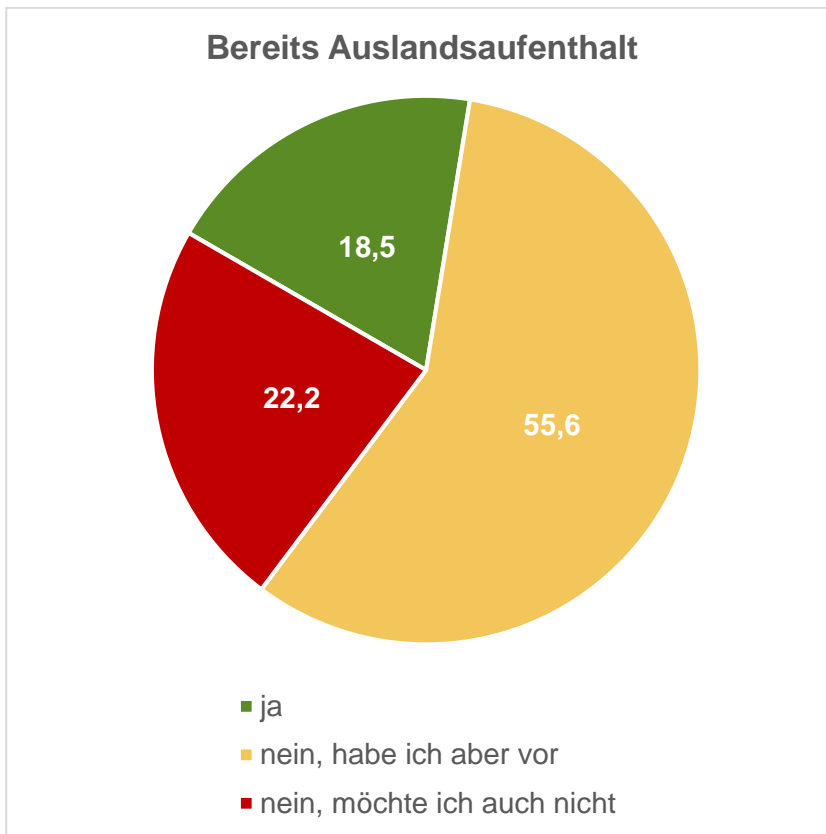


Abbildung 10. Absolvieren eines Auslandsaufenthaltes.

Anmerkungen: Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n= 27).

Studierende, die angaben, bereits ein Auslandssemester absolviert zu haben, wurden zudem gefragt, in welchem Rahmen das Auslandssemester absolviert wurde. Hierzu haben nur wenige Studierende geantwortet, darum werden die Ergebnisse aus Gründen des Datenschutzes hier nicht dargestellt.

VI Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug

Um zu ermitteln, inwiefern Praxis- und Forschungsbezug im Studiengang gegeben sind, konnten die Studierenden die nachfolgenden sechs Aussagen bewerten. Diese thematisieren die Vorbereitung der Studierenden auf wissenschaftliches Arbeiten sowie die Chancen am Arbeitsmarkt, die Vorbereitung auf den Beruf, die Vereinbarkeit eines Praktikums mit dem Studium und die Information zu möglichen Berufsfeldern:

1. Durch mein Studium bin ich gut über für mich mögliche Berufsfelder informiert (Through my studies, I am well informed about possible occupational fields for myself).
2. Ein Praktikum lässt sich gut mit meinem Studium in Einklang bringen (An internship can be brought well in line with my studies).
3. Durch mein Studium werde ich gut auf eine spätere Berufstätigkeit vorbereitet (My studies prepare me well for a future job).
4. Mit meinem Studium habe ich gute Chancen auf den Arbeitsmarkt (With my degree, I will have good opportunities on the labour market).
5. Mein Studium bereitet mich gut auf wissenschaftliches Arbeiten vor (My degree programme prepares me well for a research/scientific career).

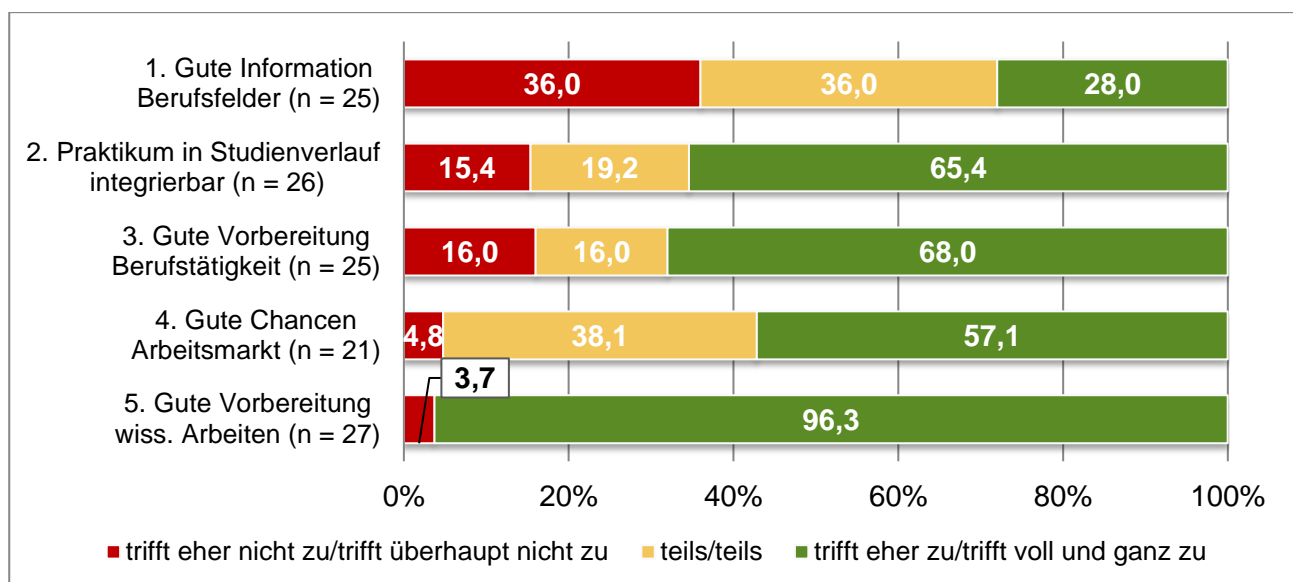


Abbildung 11. Ergebnisse der Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

Des Weiteren wurden die Studierenden innerhalb dieses Themenblocks gefragt, welche Kernkompetenzen ihrer Meinung nach hauptsächlich im Studiengang *vermittelt werden* und welche Kernkompetenzen ihrer Meinung nach im Studiengang *verstärkt vermittelt* werden sollten. Es gab keine Antwortvorgaben – die Studierenden hatten die Möglichkeit, mit Freitext zu antworten. Die Antworten der Studierenden finden sich im **Anhang C und D** dieses Berichts.

VII Fragen zur Qualitätssicherung

Mit diesem Themenblock sollte auf einer übergeordneten Ebene eruiert werden, inwiefern eine Qualitätssicherung und ein Qualitätsdiskurs im Studiengang stattfinden. Dazu konnten die Studierenden die nachfolgenden zwei Aussagen bewerten:

1. Die Veranstaltungen meines Studiengangs werden regelmäßig evaluiert (The courses of my degree programme are evaluated on a regular basis).
2. Die Ergebnisse der Lehrevaluationen können von Studierenden eingesehen werden (The results of course evaluations are available for the students).
3. Die Lehrenden meines Studiengangs gehen konstruktiv mit Kritik und Verbesserungsvorschlägen um (Faculty members of my degree programme deal with criticism or ideas for improvement in a constructive way).
4. Ich habe den Eindruck, dass die Ergebnisse der Lehrevaluationen zu Veränderungen führen (My impression is that results of course evaluations lead to changes).

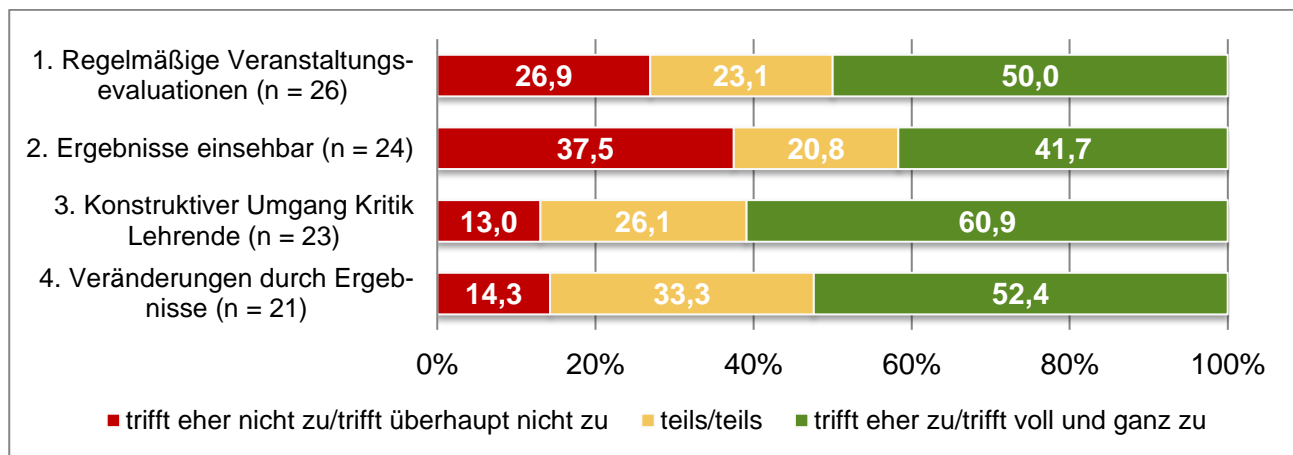


Abbildung 12. Ergebnisse der Fragen zur Qualitätssicherung.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

VIII Fragen zur Ausstattung

Im Rahmen dieses Themenblocks konnten die Studierenden zu verschiedenen Aussagen zur Ausstattung des Studiengangs Stellung beziehen. Im Einzelnen wurde nach den Ausleihmöglichkeiten, dem Literaturbestand und den Öffnungszeiten der Bibliothek gefragt, sowie nach Computer-, Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen, dem Internetzugang, Laboren und Veranstaltungsräumen:

1. Die Öffnungszeiten der Bibliothek/en genügen meinem Bedarf (The opening hours of the library/libraries cover my demands).
2. Die Bibliothek/en verfügt/verfügen über die notwendige Literatur für mein Studium (The library/libraries hold/holds all the literature that is necessary for my studies).
3. Die Ausleihmöglichkeiten der Bibliothek/en genügen meinem Bedarf (The borrowing options of the library/libraries cover my demands).
4. Es gibt genügend Gruppenarbeitsplätze (There are enough workstations for group work).
5. Es gibt genügend Arbeitsplätze für persönliche mobile Endgeräte (Notebook, Tablet usw.) (There are enough workstations for personal mobile devices (e.g. notebook, tablet computer)).
6. Es gibt genügend Einzelarbeitsplätze (There are enough workstations for individual work).
7. Die Ausstattung der Labore gewährleistet gute Lernbedingungen (The equipment of the laboratories ensures good learning conditions).
8. Die WLAN-Abdeckung in den Universitätsgebäuden ist ausreichend (The WLAN coverage inside the university buildings is sufficient).
9. Die Ausstattung der Veranstaltungsräume gewährleistet gute Lernbedingungen (The equipment of the lecture rooms ensures good learning conditions).

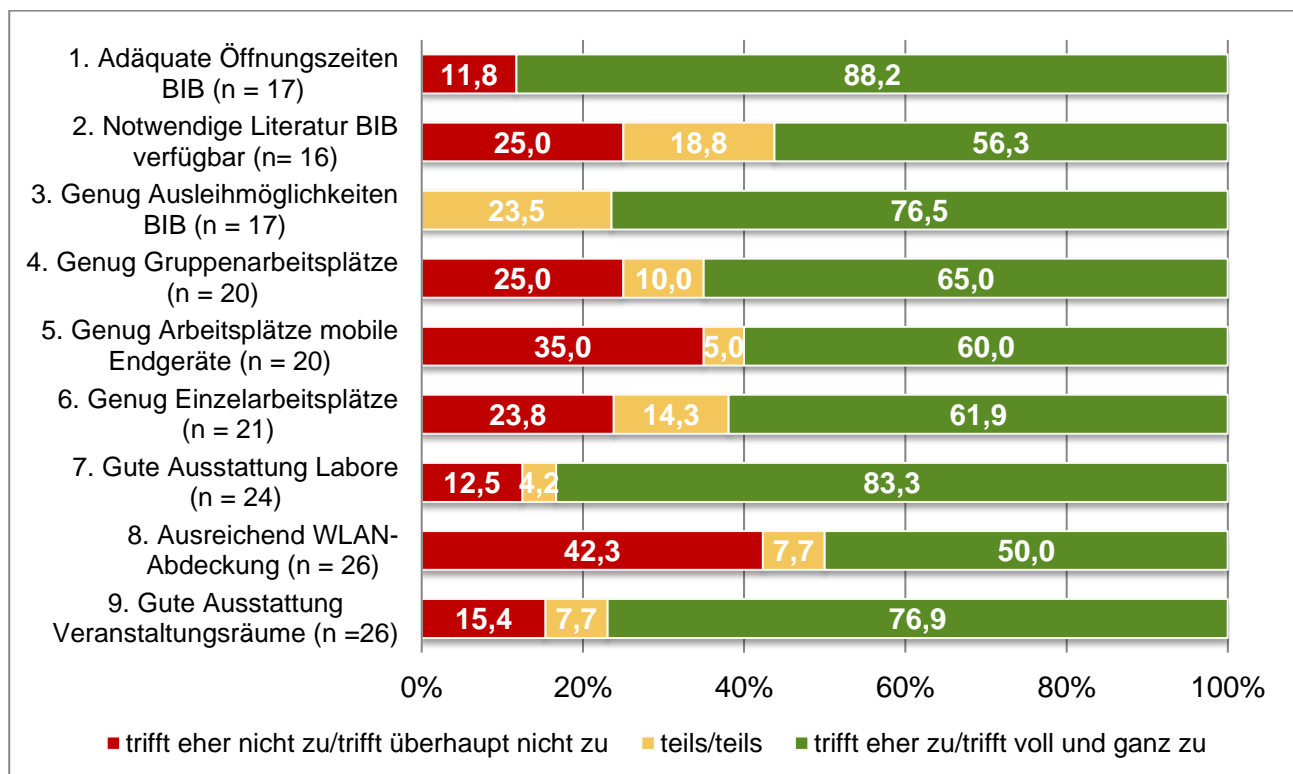


Abbildung 13. Ergebnisse der Fragen zur Ausstattung.

Anmerkung: Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

IX Gesamturteil

Im Zuge des Gesamturteils konnten die Studierenden vier übergeordnete Fragen beantworten, die einen zusammenfassenden Einblick in die vorherrschenden Studienbedingungen, die Kohärenz zwischen Studiengangsbeschreibung und Studiengangsrealität, den antizipierten Studienerfolg sowie die Attraktivität des Studiengangs erlauben.

Die erste Frage lautete: „Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Studienbedingungen ihres Studiengangs (Overall, how satisfied are you with your degree programme`s study conditions)?“ Abbildung 14 zeigt die Ergebnisse.

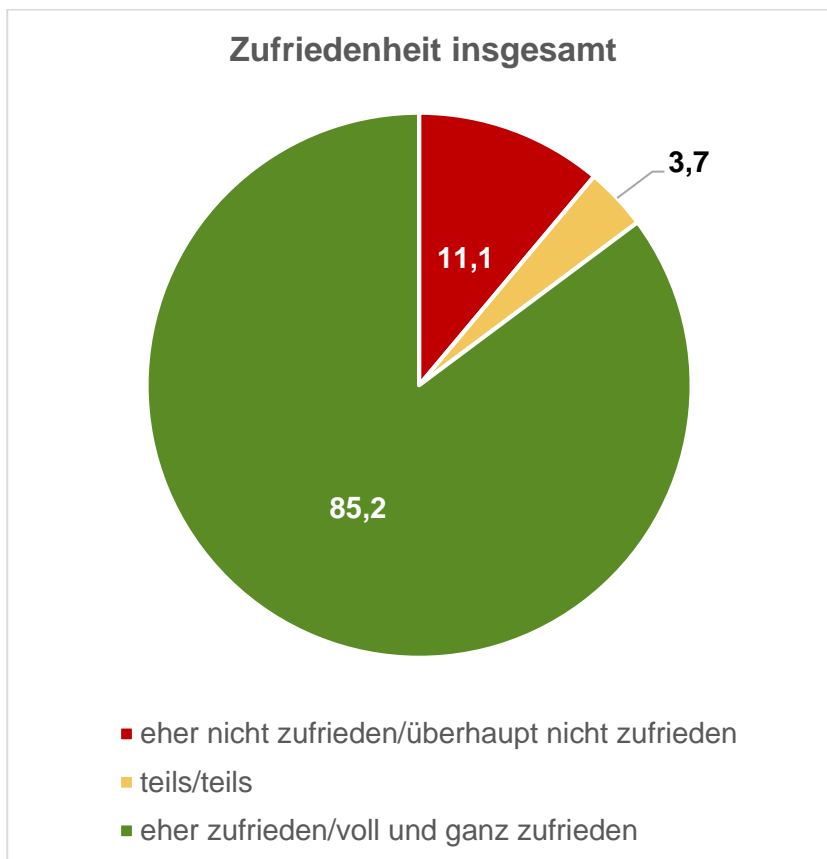


Abbildung 14. Zufriedenheit mit den Studienbedingungen insgesamt

Anmerkung: Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 27).

Um herauszufinden, ob der Studiengang den Erwartungen der Studierenden entspricht bzw., ob die Beschreibung des Studiengangs und die erlebte Studiengangsrealität voneinander abweichen, wurde gefragt: „Inwieweit stimmen die im Studiengang vermittelten Inhalte und Qualifikationen mit der Beschreibung des Studiengangs überein („What do you think, to what extent do the contents and qualifications taught in your degree programme correspond with the description of the programme)?“ (siehe Abb. 15).

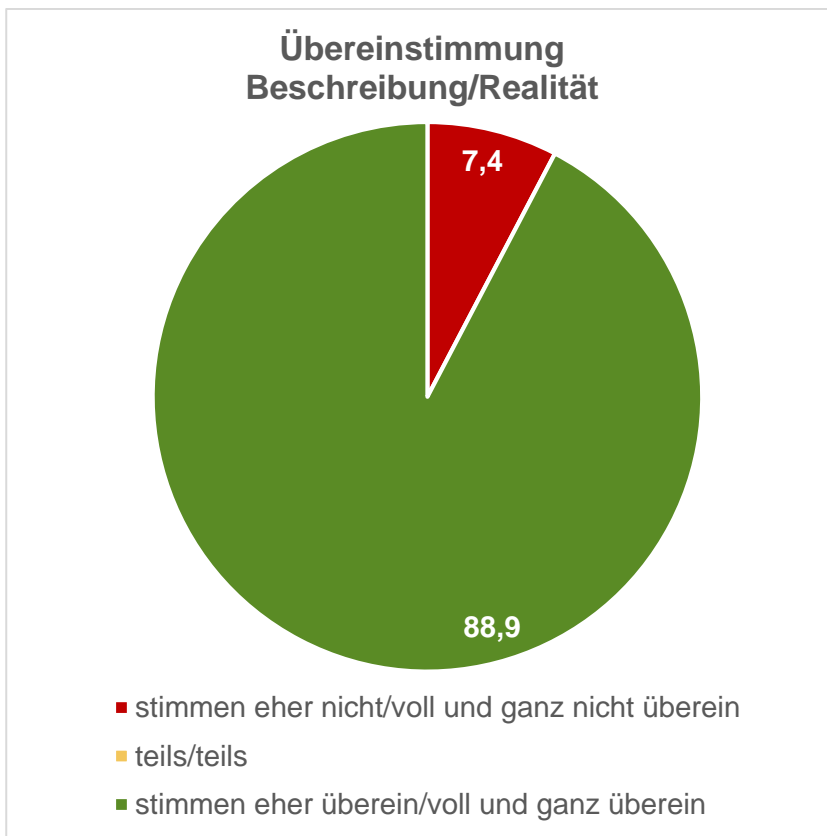


Abbildung 15. Übereinstimmung von Studiengangsbeschreibung und Studiengangsrealität.

Anmerkung: Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 27).

Hinsichtlich der dritten Frage, für wie wahrscheinlich es persönlich erachtet wird, dass das Studium mit einem Abschluss beendet wird („In percent, what do you think are the chances that you will graduate from this degree programme with a certificate?“), zeigt sich das in Abbildung 16 dargestellte Verteilungsmuster.

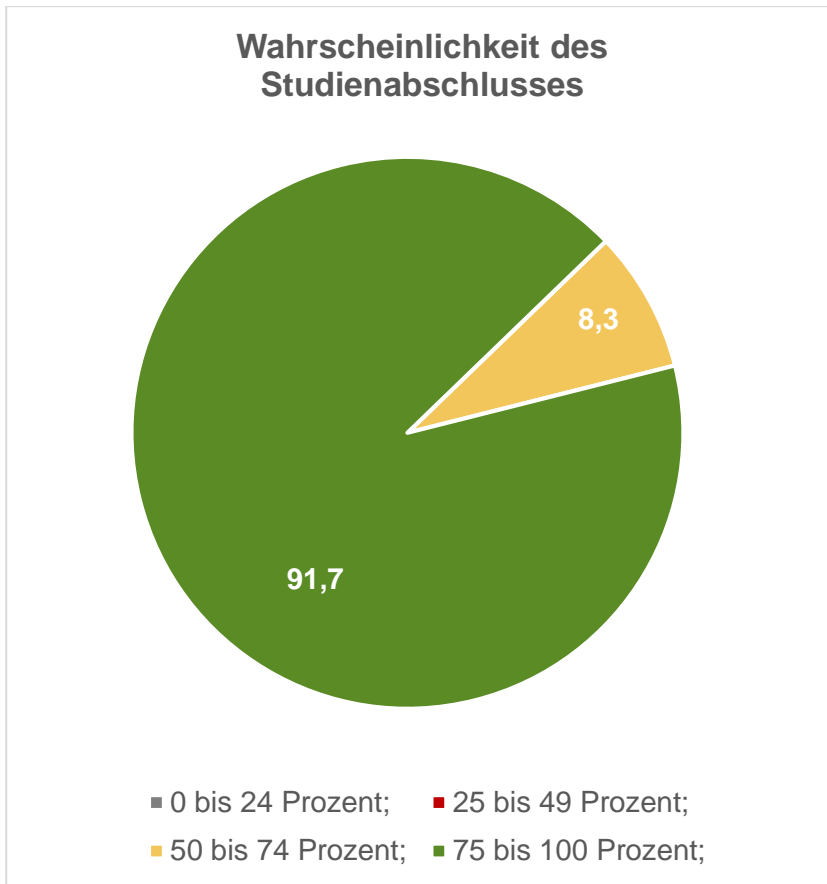


Abbildung 16. Wahrscheinlichkeit einen Studienabschluss zu erlangen.

Anmerkung: Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 24).

Um die Attraktivität des Studiengangs zu eruieren wurden die Studierenden im Zuge der vierten Frage gebeten, einzuschätzen, ob sie sich erneut für das gleiche Studium an der Universität zu Köln entscheiden würden („Would you choose the same degree programme at the University of Cologne again?“). Abbildung 17 zeigt die Ergebnisse.

Wiederwahl gleiches Studium UzK

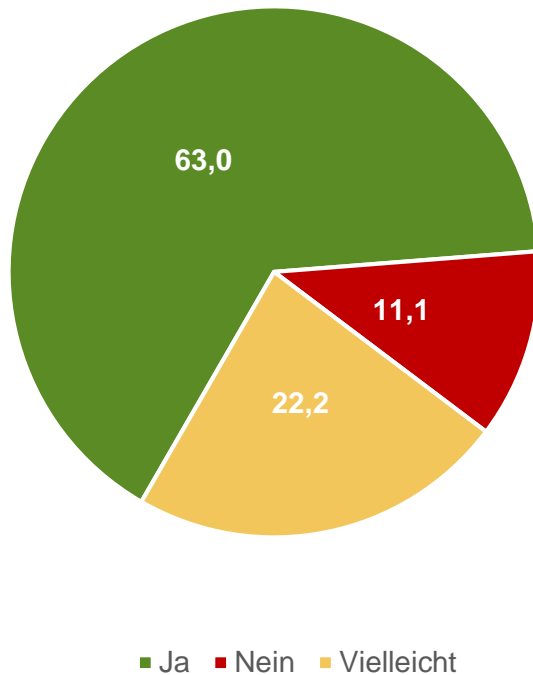


Abbildung 17. Wiederwahl des gleichen Studiums

Anmerkung: Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 27).

Neben diesen vier geschlossenen Fragen hatten die Studierenden im Zuge des Gesamturteils zudem die Möglichkeit, über ein Freitextfeld Vorschläge zur Verbesserung ihrer Studienbedingungen einzubringen. Diese Antworten sind im **Anhang E** dieses Berichtes zu finden.

Anhang

Die Antworten der offenen Fragen wurden kategorisiert und finden sich im Anhang dieses Berichts. Alle Nennungen werden wortwörtlich wiedergegeben. Alle namentlichen Nennungen wurden aus Gründen des Datenschutzes entfernt.

Wenn eine Nennung mehrere Themen behandelt und somit mehrere Kategorien tangiert, wurde die Nennung in allen betroffenen Kategorien in voller Länge erfasst. Bestandteile der Nennung, die für die jeweilige Kategorie dabei nicht relevant sind, wurden in grauer Schriftfarbe dargestellt.

Die Kategorien werden absteigend gemäß der Anzahl der Nennungen in der jeweiligen Kategorie dargestellt. Die Kategorie „Sonstiges“ wird davon unabhängig stets zuletzt aufgeführt. Zur besseren Lesbarkeit werden alle Nennungen innerhalb einer Kategorie nach ihrer Länge sortiert.



Anhang A: Module mit zu hoher Arbeitsbelastung im Vergleich zur Kreditierung

In which modules of your degree programme do you notice a higher workload than reflected by the credit points received?

- Organic Chemistry
- Advanced Organic Chemistry, Experimental Organic Chemistry
- In the Subjectmodules. The labwork is often as timeconsuming as it is in the lab modules. Only the timeframe for the lab modules is longer. This leads to a lot higher workload during the subject modules, because you also have to study for the exam, prepare the lab report and a presentation, all in paralell to beeing in the lab. (But this also varrys a lot within one module, because of different demands from different labs)
- Laboratory Project Modules
- Scientific Writing
- none

Anhang B: Sonstige Gründe für die Nichteinhaltung der Regelstudienzeit.

Your degree programme's normal course duration is 4 semesters. Why do you think you will need more time?

Availability and Compatibility (4)

- not getting the desired module due to lack of seats and not getting lab module too.
- Because of the oversubscribed admissions, I can't get the modules I'm interested in.
- The courses I want are only available in one half of WS
- bad compability with the courses from other study programs (chemistry)

Workload (3)

- in sum the lab module time is a lot for only 4 semester including project proposal and Master thesis
- Lab project workload is seldom manageable in the specified time (REAL scientific projects can not always lead to presentable results within 9 weeks of lab work!!)
- my choice of courses doesn't go well with 4 semesters if I don't want to work nonstop

Personal Reasons (2)

- Needed some free time
- Nebenjob

Anhang C: Welche Kompetenzen werden hauptsächlich im Studiengang vermittelt.

In your opinion, which competences/skills are primarily taught in your degree programme?

Laboratory skills and practical work (10)

- Lab Work/skills (3)
- practical work (2)
- Primarily Lab skills.
- working in a laboratory
- Lab work/practical work
- independent behavior in the lab
- Self-reliant working and research oriented lab work.

Scientific Work (7)

- Critical reading of papers
- In erster Linie wird Wert darauf gelegt, in der Lage zu sein, selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu beantworten. Es wird vermittelt, wie ein Experiment konzipiert und durchgeführt werden sollte, wo die Grenzen jeder Methode liegen und wie man Ergebnisse kritisch bewerten sollte.
- presentations
- presenting research data
- Wissenschaftliches arbeiten an konkreten Projekten mit entsprechender Literatur & Vorträge halten zu eigenen Projekten sowie aktuelle Forschung.
- presentation skills, scientific writing skills, independent research skills
- Practical research, experiment design

Personal skills (6)

- Self-study and self-organization
- Competence to deal with daily scientific frustration.
- allgemein: Selbstständigkeit, sich neue Felder erschließen, Anpassen an Arbeitsgruppen
- Self-reliant working and research oriented lab work.
- Im Studium wird vor allem analytisches Denken in einer breiten Vielfalt trainiert.
- social skills, english

Knowledge (5)

- Technische Fähigkeiten im Bereich Biochemie und Molekularbiologie.
- Protein expression in vivo: with Primer Design, Amplifikation with PCR, Purification with Gelelectrophoresis, restriction and ligation of DNA constructs and transformation into E. coli. Protein purification (Column chromatography), Protein detection (SDS-PAGE, Coomassie staining and Western Blot), Protein interaction measurements (enzymatic kinetics, binding assays) Protein crystallization and solving the 3D structure
- fachlich: Basiswissen Chemie und Biologie, je nach Wahl detailliertes Fachwissen in bestimmten Feldern
- background knowledge

- theory of specific topics, reflecting and analyzing data



Anhang D: Welche Kompetenzen sollten verstärkt im Studiengang vermittelt werden.

In your opinion, which competences/skills should be primarily or more taught in your degree programme?

Laboratory skills and practical work/Work Relatedness (6)

- Practical research, experiment design, independent behavior in the lab
- Gestalten von Postern
- Bezug zur Wirtschaft durch Vorträge oder Führungen für Studenten sowie zu anderen Universitäten
- Subject modules are too far away from true scientific working and guideline of lab project modules ('10 page scientific report'...) are absolutely much to loose.
- In my opinion the already mentioned skills (self-reliant working and research oriented lab work) are the most important for this field.
- Die Ausbildung ist gut und man lernt schnell neues und die Struktur der Wahlpflichtmodule hilft ungemein (Blöcke von sieben Wochen). Neben den hard skills sollten, aber noch mehr soft skills trainiert werden und vor allem mehr ein Realitätsbezug zur Arbeitswelt und zu Karrierechancen mit einem Biochemiestudium hergestellt werden. So wäre es gut z.B. eine Karriereweche im Bereich Life Science zu organisieren, BiochemikerInnen mit verschiedensten Berufen und Branchen einzuladen und allgemein den Aufbau eines Netzwerks zu stärken.

Knowledge (5)

- Vertiefung von Wissen und keine/kaum Wiederholung von Grundwissen aus dem Bachelor
- More theoretical skills with more obligatory lectures
- Theory, Basic Lectures
- es fehlen grundvorlesung zb. zur organischen chemie im master
- Man verliert schonll den Blick für das Ganze. Da wir in den einzelnen Modulen nur sehr spezifische Themen lernen und pauken müssen bleiben viele Aspekte für grundlegende Konzepte und Zusammenhänge auf der Strecke.

Personal skills (4)

- I would appreciate a small course in writing CV/motivation and cover letters/ behaving on the interviews when one is searching for a job. This is something that noone teaches you , but it is such an important skill, especially when you want to go to industry.
- a bit more soft skills, maybe as extra class instead of scientific writing
- In my opinion the already mentioned skills (self-reliant working and research oriented lab work) are the most important for this field.
- Die Ausbildung ist gut und man lernt schnell neues und die Struktur der Wahlpflichtmodule hilft ungemein (Blöcke von sieben Wochen). Neben den hard skills sollten, aber noch mehr soft skills trainiert werden und vor allem mehr ein Realitätsbezug zur Arbeitswelt und zu Karrierechancen mit einem Biochemiestudium hergestellt werden. So wäre es gut z.B. eine Karriereweche im Bereich Life Science zu organisieren, BiochemikerInnen mit verschiedensten Berufen und Branchen einzuladen und allgemein den Aufbau eines Netzwerks zu stärken.

Scientific Work (2)

- how to address research questions
- researching independently without the guidance of others

Other (1)

- We had to choose 3 subject modules out of a lot of other modules. So I only chose 3 modules out of the others I also wanted to visit. I heard it is not possible to make more modules, because of the number of students, that could not get the chosen modules. It is unfair, if someone should wait on the needed module because of my interest. But in my opinion there should be some other opportunities because of interest, some course topics should be officially and openly presented for all university members.



Anhang E: Vorschläge zur Verbesserung der Studienbedingungen.

Did we forget something? Do you have further ideas to improve your degree programme's study conditions?

Consulting and socializing (4)

- Man sollte die Studenten besser über Auslandssemester informieren.
- Connection to the social events from biology faculty - which are very well organized - would be a recommendation.
- It would be great, if there would be some kind of O-Woche for students that are new at the university. There are only few master students from other Universities, but there are some :).
- Regelmäßige Get-Together-Veranstaltungen Verteiler für Studierende, wo Informationen zu Praktika, Förderprogrammen, Masterarbeiten (auch in Industrie), SHK und HiWi Stellen etc weitergeleitet werden Studierende aktiv zu Kolloquien im Verteiler einladen Aktiv Labormodule im Ausland fördern (z.B. Infoveranstaltung wo bereits existierende Kooperationen zwischen Arbeitsgruppen usw. vorgestellt werden)

Study conditions/organisation of examinations (4)

- In the biochemistry study programme should be more and better opportunities for the biochemistries submodules. The application for all planned courses should be at the beginning of the programme and not every semester. There should be no specified places for biochemistry students and biology science students. It would be better, if there would be more places at every module. The modules should not be for a half semester but rather through the whole semester. By that it should be also possible to participate on more than one module at the same time. There should be less points for one module, so you have to choose more than 3 modules in biochemistry. Other modules and lectures that are not in the offer for biochemistry students and biology science students should be possible to attend as a free choose module, for example more lectures from the medicine subjects and also from chemistry, physics and so on.
- I would like to have more oral presentations without a grading system. The project module system in the biology study program without a grading system seems to be a nice idea. It would be good, if some module like a project module should be done in places out of the university.
- Verbindlichen Korrekturzeitraum für Klausuren festlegen
- The biggest disadvantage of the program is a small variety of subject modules offered each semester (Biology program for example has much more), but the worst is that on many of the offered modules there so few spaces of Biochemistry students. For example in SoSe 2017 there were only 3 modules that I could choose from only 3 and on two of them there were just 2 spaces each, although the competence was the highest exactly for those ones. Due to that the majority of Biochemistry students were allocated to their third choice.

Equipment (1)

- WLAN im Praktikumssaal im Institut für Biochemie Schnellere Rechner im Computerraum neben dem Praktikumssaal Mehr Gruppenarbeitsräume Bereits vorhandene Räume im Institut Studierenden zugänglicher machen (z.B. Buchung der Computerräume im 4.OG, Buchung von Räumen transparenter und zugänglicher machen)

Work Relatedness (1)

- Vergessen wurde es nicht, aber ich wollte gerne nochmal hervorheben, dass es sehr Hilfreich wäre eine Facette von Berufsperspektiven vorzustellen. Vor allem da viele eine Karriere ausserhalb der universitär-forschenden Laborbank nicht sehen.

Other (1)

- Unter dem Masterprogramm hätte ich mir einen anspruchsvolleren Studiengang vorgestellt. Es kommt unglaublich auf die Modulwahl an, aber zum Teil waren die Wahlpflichtmodule des Bachelors anspruchsvoller. Das bezieht sich vor allem auf den fachlichen Inhalt, der vermittelt wird und ist z.T. einfach eine Wiederholung und keine Vertiefung.



Literatur

- Rektorinnen und Rektoren der nordrhein-westfälischen Universitäten. (2009, 26. November). *Memorandum der Rektorinnen und Rektoren der nordrhein-westfälischen Universitäten zur weiteren Umsetzung des Bologna-Prozesses.*
- Universität zu Köln, Prorektorat Lehre und Studium (Hrsg.). (August 2013). *Studieren in Köln. Modellbericht der Universität zu Köln im Rahmen des Re-Akkreditierungsverfahrens der Fach- und Lehramtsstudiengänge*, Albertus-Magnus-Platz 1, 50931 Köln.

